



ANFRAGE AN DEN BÜRGERMEISTER ZUR SITZUNG AM 30. SEPTEMBER 2005

**Gegenstand: Radwegserpentine im Martinsviertel (unter Stelzenbrücke
Umfahrungsstraße/nächst Waisenhaus)**

Sachverhalt

- I. Anlässlich der unlängst stattgefundenen eisenbahnrechtlichen Genehmigung von Bahnbrücken (= Bahnunterführungen) wurde auch eine neue Brücke im Bereich Streuobstwiese/Waisenhaus (Objekt BN14.S05) zur Anbindung des Fuß- und Radverkehrs zwischen oberem Martinsviertel und Au eingereicht.
- II. Dem der PUK vorliegende Plan enthält eine Serpentinstraße mit 5 Kehren, einer Gesamtbreite von 4,5m (Fahrbahnbreite 3,5m), einer Länge von 462m und damit einem durchschnittlichen Gefälle von ca. 7%.
- III. Diese Bahnbrücke befindet sich ungefähr an der Stelle, nach der nach bisherigem Verständnis das Tunnelnordportal des „Martinstunnels“ vorgesehen gewesen wäre.
- IV. Dieser neue Weg ist im neuen Flächenwidmungsplan nicht als geplante Verkehrsfläche gekennzeichnet, verläuft daher durch ortsbildbestimmenden Grünschutzgürtel.

Anfrage

1. Von wem stammt diese Planung. Wurde eine Abstimmung mit dem innerstädtischen Radwegekonzept vorgenommen?
2. Wurde das Gefahrenpotenzial insb. für die Benutzung dieses relativ steilen Weges durch Kleinkinder analysiert?
3. Gibt es den bisherigen Planungen widersprechende Planungen des Martinstunnels und seiner Portale?
4. Wie hoch sind die Kosten dieses Bauwerks? Wer hat sie zu tragen?
5. Welche Rückwidmungen von Bauland in Grünflächen wären als Ersatz für die verloren gehende Flächenwidmung als „ortsbildbestimmende Grünfläche“ vorgesehen?